



AZ: 022.31

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 07.03.2023

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:57 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Bürgermeister Toni Hoffarth

#### Urkundspersonen

Herr Franz Bohn

Frau Reinhilde Weisenburger

#### Mitglieder

Herr Robert Amos

Herr Martin Becker

Herr Carmelo Calabrese

Herr Martin Fettig

Herr Claus Flößer

Herr Daniel Geiser

Herr Matthias Götz

Herr Andreas Härtel

Herr Julio Pardo Pose

Frau Sabine Thom

anwesend ab 18:33 Uhr

#### Protokollführer/in

Frau Vanessa Spitzmesser

#### von der Verwaltung

Frau Nicole Dreher

Herr Gemeindeinspektor Nick Gumenick

Herr Gemeindeamtmann Manuel Otteni

Frau Gemeindeamtfrau Beate Weidenbacher

### weitere Personen:

Frau Carolin Wojtschuk, Netze BW GmbH zu TOP 3

Herr Thomas Pfeifle, Netze BW GmbH zu TOP 3

Herr Helmut Heck, Presse

### Zuhörer:

6 Zuhörer

### Abwesend:

-

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 24.02.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 02.03.2023 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

#### **1 Bericht über die in der letzten nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse**

In der Gemeinderatssitzung am 07.02.2023 wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung gefasst.

Kein Beschluss erforderlich.

#### **2 Einwohnerfragestunde**

Bürgermeister Toni Hoffarth begrüßt die Anwesenden.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Toni Hoffarth werden keine Fragen an die Gemeindeverwaltung oder den Gemeinderat gestellt.

Kein Beschluss erforderlich.

#### **3 Beratung und Beschlussfassung über die Einführung von fernauslesbaren Wasserzählern mittels LoRaWAN Vorlage: BV/2023/012**

Zur Ablesung der Wasserzähler in der Gesamtgemeinde werden jährlich Selbstlesebriefe an die Kunden versandt, durch welche die Wasserzählerstände per Internet, Postkarte oder per QR Code an die Gemeinde zurückzumelden sind. Die eingehenden Daten werden anschließend manuell geprüft und weiterverarbeitet. Dabei wird eine Rücklaufquote zwischen 90 und 95 % erreicht, die verbleibenden Zählerstände werden manuell geschätzt.

Um die Wasserzählerablesung effizienter zu machen, sowie die Rücklaufquote zu erhöhen, ist die Umstellung auf fernauslesbare Wasserzähler mittels LoRaWAN geplant. Dabei werden funkbasierte Wasserzähler angeschafft, welche die Zählerstände für die Jahresabrechnung automatisiert in das jeweilige EDV System übermitteln. Die manuelle Nachprüfung der gemeldeten Zählerstände sowie die Schätzung ausstehender Stände kann somit entfallen.

Zur Übertragung der Daten der funkbasierten Wasserzähler, ins Abrechnungssystem der Gemeinde, werden im Gemeindegebiet voraussichtlich 5 LoRaWAN Gateways errichtet, wovon 2 bereits installiert sind.

Frau Wojtschuk von der Firma Netze BW wird die Funktion der fernauslesbaren Wasserzähler sowie das dazugehörige LoRaWAN System in der Sitzung erläutern.

Der Gemeinde liegt ein Angebot zur Umstellung auf die fernauslesbaren Wasserzähler vor. Dabei gibt es sowohl die Option des Erwerbs sowie der Miete der Wasserzähler. Die Verwaltung hat hierzu eine Kostenvergleichsrechnung gemacht, mit dem Ergebnis, dass die Kaufoption deutlich attraktiver ist (Kosten über 12 Jahre: ca. 112.000 EUR gegenüber 148.000 EUR bei Miete, siehe Anhang). Die Verwaltung tendiert deshalb zur Kaufoption.

Die Kosten setzen sich aus der einmaligen Investition der Beschaffung der Zähler sowie einer jährlichen Servicegebühr zusammen. Die fernauslesbaren Wasserzähler sind dabei im Vergleich zu den aktuell verwendeten herkömmlichen Wasserzählern etwa 3-mal so teuer. Diese können jedoch 12 anstatt nur 6 Jahre verwendet werden. Die Verwaltung spart darüber hinaus Arbeitszeit ein, welche bei der manuellen Zählerstandskontrolle sowie Schätzung anfällt. Darüber hinaus entfallen die Kosten für das aktuell verwendete Abrechnungssystem mittels Selbstablesebriefen in Höhe von ca. 2.000 EUR pro Jahr.

Aus den genannten Gründen erachtet die Verwaltung die Einführung der fernauslesbaren Wasserzähler als sinnvoll.

Bürgermeister Toni Hoffarth übergibt das Wort an Frau Carolin Wojtschuk von der Netze BW GmbH, welche die Einführung von fernauslesbaren Wasserzählern anhand einer Präsentation näher erläutert.

Gemeinderat Martin Fettig stellt eine Nachfrage ob die Zähler einen höheren Wasserverbrauch registrieren und diesen direkt weitermelden.

Frau Carolin Wojtschuk erklärt, dass dies grundsätzlich im Bereich des Wassernetzes möglich sei, diese Funktion jedoch in Steinmauern nicht vorgesehen sei.

WGS-Fraktionsvorsitzender Claus Flößer erkundigt sich, was passiere, wenn die Wasserzähler per Funk nicht erreichbar seien und somit die Übertragung des Zählerstandes nicht möglich sei.

Frau Carolin Wojtschuk erklärt, dass mit dem Ausbau des Netzes eine Deckung von 96 Prozent erreicht werde. Sollte der Wasserzähler per Funk nicht erreichbar, so würde dieser bei Bedarf ausgetauscht werden oder die Empfangsantennen (Gateways) entsprechend verstärkt.

Gemeinderat Robert Amos erkundigt sich über die Vorgehensweise, falls die Zähler vor dem geplanten Wechseltturnus von 12 Jahren ausfallen würden.

Frau Carolin Wojtschuk informiert, dass die Firma Netze BW für die Kosten aufkommen werde und hier die Stichprobengarantie greife.

Gemeinderat Daniel Geiser stellt die Nachfrage, ob eine Anpassung der Vertragslaufzeiten in den abgegebenen Angeboten möglich sei. Denn im Angebot „Mietmodell“ betrage die Vertragslaufzeit 12 Jahre, während diese beim Kaufmodell auf 6 Jahre festgelegt wurde.

Frau Carolin Wojtschuk erklärt, dass eine dahingehende Prüfung möglich sei.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Toni Hoffarth werden keine weiteren Fragen gestellt und keine Anregungen geäußert.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Der Gemeinderat beschließt die Einführung von fernauslesbaren Wasserzählern mittels LoRaWAN. Die Verwaltung wird beauftragt den Prozess umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 11

#### 4 **Bauplatzvergabe Lindenstraße Entwicklung** **- Änderung der Bauweise** **Vorlage: BV/2023/011**

Mit Ablauf des 31.01.2023 endete die Bewerbungsfrist für die gemeindeeigenen Baugrundstücke in der Lindenstraße. Ein beauftragtes Architektenbüro aus Freiburg übernahm anhand der vom Gemeinderat festgelegten Vergabekriterien die Auswertung der eingegangenen Bewerbungen. Auf den Bewerbungsformularen konnte der Wunsch nach freistehenden Einzelhäusern oder Doppelhaushälften angegeben werden.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2022 wurde beschlossen, die Baugrundstücke Nr. 1 und Nr. 3 als Doppelhausflächen und die Baugrundstücke Nr. 2 und Nr. 4 als Einzelhausflächen anzubieten.

Die Auswertung der eingegangenen Bewerbungen ergab nun eine eindeutig größere Nachfrage nach Einzelbauplätzen als nach Doppelhäusern. Um die Nachfrage der Bewerber bedienen zu können, sollte für das weitere Verfahren die Möglichkeit geschaffen werden, ein bisher für ein Doppelhaus vorgesehenes Grundstück auch zur Bebauung mit einem Einzelhaus anbieten zu können.

Die Verwaltung schlägt vor, das vordere zur Straße gelegene Baugrundstück Nr. 1 umzuwandeln und sowohl zur Doppelhausbebauung als auch zur Einzelhausbebauung anzubieten.

Nach Abschluss der Gespräche mit den Bauplatzbewerbern wird der Gemeinderat über die Vergabe der einzelnen Baugrundstücke entscheiden.

Bürgermeister Toni Hoffarth erläutert die Sitzungsvorlage und den damit zusammenhängenden Sachverhalt.

Gemeinderat Martin Fettig erkundigt sich, ob eine weitere Interessensabfrage an Bauplätzen für Doppelhaushälften der Bewerber, welche es nicht in die engere Auswahl geschafft haben, erfolge.

Bürgermeister Toni Hoffarth stellt klar, dass dies von allen Bewerbern im Zuge des Bewerbungsverfahrens abgefragt wurde.

CDU-Fraktionsvorsitzende Reinhilde Weisenburger merkt an, dass die Bauplatzbewerber weiter unten in der Rangfolge die geforderten Kriterien nicht erfüllen.

Bürgermeister Toni Hoffarth informiert, dass die Höhe der Punktzahl entsprechend der erfüllten Kriterien ausfalle.

Gemeinderat Julio Pardo Pose merkt an, dass aus seiner Sicht auch die Bauplatzbewerber, welche es nicht in die engere Wahl geschafft haben eine Chance auf den Bauplatz für ein Doppelhaushälfte bekommen sollten.

Gemeinderat Martin Fettig wünscht mehr Fairness bei der Bauplatzvergabe, wenn anstatt Bauplätze für Doppelhaushälften Bauplätze für Einzelhäuser verkauft werden.

Bürgermeister Toni Hoffarth erklärt, dass die Vergabe der Plätze und somit auch die Festlegung, welcher Bewerber welche Art von Bauplatz erhalte noch nicht final feststehe.

Gemeinderat Franz Bohn ist der Meinung, dass man in der Gesellschaft einen Trend für Einzelhäuser erkennen könne und plädiert darauf, die Planung der Bauplätze zukünftig flexibler zu gestalten.

Bürgermeister Toni Hoffarth stimmt diesem zu.

Gemeinderat Andreas Härtel merkt an, dass Nachfrage und Markt unterschiedlich seien und dementsprechend der Bebauungsplan flexibel gestaltet werden sollte.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Toni Hoffarth werden keine weiteren Fragen gestellt und keine weiteren Anregungen geäußert.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Der Gemeinderat beschließt, das Baugrundstück Nr. 1 sowohl als Doppelhausfläche als auch als Einzelhausfläche zum Verkauf anzubieten.

Abstimmungsergebnis:                   mehrheitlich beschlossen  
Ja 11 Enthaltung 1

## **5       Beratung und Beschlussfassung zur Teilnahme am Stadtradeln 2023 Vorlage: BV/2023/013**

Die Gemeinde befindet sich derzeit in der Umsetzung des Prozesses European Energy Award. Aktuell wird das energiepolitische Arbeitsprogramm erstellt, welches Mitte des Jahres durch den Gemeinderat beschlossen werden soll. Die Maßnahmen des Arbeitsprogramms werden anschließend sukzessive umgesetzt.

Eine geplante Maßnahme ist die Teilnahme der Gemeinde am Stadtradeln. Da geplant ist bereits in 2023 teilzunehmen soll dieser Beschluss vorgezogen werden.

Das Stadtradeln ist ein 3-wöchiger Aktionszeitraum in welchem Personen die in einer Kommune wohnen, arbeiten oder einem Verein angehören sich zu Teams zusammenschließen können und möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurücklegen. Der Aktionszeitraum kann zwischen 01. Mai und 30. September stattfinden. Die Teilnahmegebühr beträgt für Kommunen unter 10.000 Einwohner 675 EUR, bzw. 340 EUR sofern die Teilnahme über den Landkreis läuft. Da Steinmauern Mitglied in der AGFK (Arbeitsgemeinschaft Fußgänger - und Fahrradfreundlicher Kommunen) ist, ist die Teilnahme normalerweise kostenlos, die finale Förderzusage des Landes steht jedoch noch aus.

Ziel der Kampagne ist die Sensibilisierung der Einwohnerschaft für das Verkehrsmittel Fahrrad sowie die potentiell häufigere Nutzung über den Aktionszeitraum hinaus.

Im Rahmen des Stadtradeln gibt es darüber hinaus die Möglichkeit kostenlos die Meldeplattform RADar zu nutzen (optional). Damit können die Teilnehmer des Stadtradeln während des Aktionszeitraums auf Schäden bzw. Verbesserungspotential in der Radinfrastruktur hinweisen. Die Kommunen können dann auf die eingehenden Meldungen entsprechend reagieren. Die Meldungen bleiben 1 Jahr lang für die Kommune sichtbar.

Nach Abschluss der Kampagne sollen die besten Teams sowie Radelnden innerhalb der Kommune ausgezeichnet werden.

Gemeindeübergreifend wird das Stadtradeln vom Großteil der RegioEnergie Kommunen umgesetzt. Die Klimaschutzmanagerin unterstützt die Gemeinden dabei bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Verwaltung schlägt vor im Jahr 2023 am Stadtradeln teilzunehmen, um ein Zeichen für die Radverkehrsförderung sowie für aktiven Klimaschutz bzw. nachhaltige Mobilität zu setzen.

Bürgermeister Toni Hoffarth übergibt das Wort an Gemeindeamtsmann Manuel Otteni, welcher die Sitzungsvorlage und den damit zusammenhängenden Sachverhalt näher erläutert.

WGS-Fraktionsvorsitzender Claus Flößer erkundigt sich, ob die Teilnahme am Stadtradeln mit einem Betrag in Höhe von 340 Euro vom Land gefördert werde.

Gemeindeamtsmann Manuel Otteni stimmt diesem zu. Grund für diese Kostenübernahme sei die Mitgliedschaft in der AGFK (Arbeitsgemeinschaft Fußgänger - und Fahrradfreundlicher Kommunen).

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Der Gemeinderat beschließt die Teilnahme Steinmauerns am Stadtradeln 2023.

Abstimmungsergebnis:                    einstimmig beschlossen  
    Ja 12

**6        Karl-Julius-Späth-Schule**  
**- Sachstandsbericht Rektorenstelle**  
**Vorlage: BV/2023/009**

Seit der Versetzung in den gesetzlichen Ruhestand der ehemaligen Rektorin Frau Lydia Frenk zum 31.05.2022 sind sowohl die Stelle der Schulleitung als auch die Konrektorenstelle vakant. Vorausgegangen war bereits die Langzeiterkrankung von Frau Frenk, so dass die Karl-Julius-Späth-Schule seit Juni 2021 ohne Schulleitung ist. Frau Vera Busch wurde als dienstälteste Lehrkraft an der Schule mit Wirkung vom 30.05.2022 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe zur kommissarischen Schulleiterin bestellt. Frau Busch bewältigt die anstehenden Aufgaben mit besonderem Engagement.

Sowohl die Schulleitungs- als auch die Konrektorenstelle wurden mit dem Ausscheiden von Frau Frenk durch das Staatliche Schulamt Rastatt im Amtsblatt Kultus und Unterricht bereits im Juli 2022 ausgeschrieben. Bewerbungen sind dazu nicht eingegangen.

Die Gemeinde wird als Schulträger zwar in die Abläufe des Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahrens informativ involviert. Weitere Einflussmöglichkeiten gibt es jedoch nicht. Dennoch fand Mitte Dezember auf Einladung der Verwaltung ein Gespräch mit dem Leiter des Staatlichen Schulamtes Rastatt statt, in dem die Problematik an mangelnden Bewerbern erörtert wurde. Im Bereich des Staatlichen Schulamtes Rastatt sind derzeit 14 Schulleitungs- und 14 Stellvertreterstellen unbesetzt. Zudem führte die Verwaltung auf Eigeninitiative Gespräche mit potentiellen örtlichen Lehrkräften. Auch dies bisher ohne Erfolg.

Aufgrund der enormen Belastung der kommissarischen Leiterin sowie des gesamten Lehrerkollegiums in den vergangenen Monaten, wird die Verwaltung weiterhin mit Nachdruck in engem Austausch mit dem Staatlichen Schulamt Rastatt bleiben.

Bürgermeister Toni Hoffarth gibt einen aktuellen Sachstandsbericht zur Vakanz der Rektorenstelle.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Toni Hoffarth werden keine Fragen gestellt und keine Anregungen geäußert.

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:                    zur Kenntnis genommen

## 7 Berichte und Anfragen

### Anfragen:

Gemeinderat Julio Pardo Pose erkundigt sich zum aktuellen Sachstand im JuZe und zu der Bedeutung der zwei Pylonen, welche auf der Terrasse der Bäckerei Schröder stehen und wie weit der Gerichtsprozess abgeschlossen sei. Des Weiteren erkundigt er sich, ob das Streichen der Aussegnungshalle und der Toiletten auf dem Friedhof geplant sei.

Bürgermeister Toni Hoffarth erläutert, dass heute eine Besichtigung des JuZe mit einem Architekten stattgefunden habe. Dieser werde einen Sanierungsplan aufstellen, welcher anschließend von der Stadt Rastatt genehmigt werden müsse. Zur Anfrage bezüglich der Terrasse der Bäckerei Schröder erläutert er, dass das Verfahren noch laufend und aktuell sei. Bürgermeister Toni Hoffarth erklärt, dass man den Anstrich der Aussegnungshalle prüfe.

Gemeinderat Martin Fettig erkundigt sich zum Resultat des Hilver-Projekts und wie viele Anmeldungen es gegeben habe.

Bürgermeister Toni Hoffarth erläutert, dass ihm der aktuelle Stand der Anmeldungen nicht bekannt sei. Direkt zu Beginn des Projekts konnte eine erfolgreiche Vermittlung stattfinden.

Gemeinderat Robert Amos erläutert, dass er erst vor Kurzem Kontakt mit dem Gründer des Projekts Kontakt hatte und dieser ihm mitgeteilt habe, dass bisher in Steinmauern zwei Hilfesuchende registriert seien und viele Helfer. Herr Walter habe ihm zudem mitgeteilt, dass er nochmals auf Bürgermeister Toni Hoffarth zukommen werde.

Bürgermeister Toni Hoffarth erklärt, dass zum ersten April Frau Borchert in der neu geschaffenen Stelle Büro für Jugend, Familien, Senioren und Vereine anfangen werde und geplant sei, dass sie auch gezielt das Projekt bei Seniorennachmittagen vorstelle und Werbung machen werde.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Toni Hoffarth werden keine weiteren Fragen gestellt und keine Anregungen geäußert.

### Berichte:

Bürgermeister Toni Hoffarth berichtet, dass an sechs Parkplätzen am Kindergarten eine Beschilderung mit absolutem Halteverbot angebracht wurde. Hierbei handele es sich um Stellplätze für die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Steinmauern.

Des Weiteren berichtet er über den Austausch der Dachfenster im Feuerwehrgebäude sowie die Auslieferung des neuen Feuerwehrautos am 15.03.2023.

Weiter konnte Bürgermeister Toni Hoffarth über den Abschluss der Arbeiten durch die Firma Burkard berichten, welche am 01.02.2023 das Ablaufrohr an der KJS-Schule im Boden angeschlossen hat. Durch die Sanierung der Pausenhalle lag dieses offen über dem Fußgängerweg. Ab sofort bestehe keine Gefahr mehr durch Glatteis.

Bürgermeister Toni Hoffarth berichtet über den geplanten Abschluss der Asphaltierung des Reisisammelpplatzes zum Ende der Woche.

Er berichtet, dass auch die Verlegung der 2. Anschlussleitung in der Wasserversorgung kommende Woche fertig gestellt werde.

Bürgermeister Toni Hoffarth berichtet, dass die Firma TransnetBW GmbH in den kommenden Wochen eine Verstärkung der Leitungsmasten an den Hochspannungsleitungen durchführen werde, um eine langfristige Tragfähigkeit gewährleisten zu können. Für die Maßnahme der Fundamentsanierung erhalten die Grundstückseigentümer eine Entschädigung. Flurschäden, die im Zuge der Bauarbeiten entstehen, werden nach Abschluss der Arbeiten beseitigt oder gesondert entschädigt.

Weiter berichtet er, dass die Firma Netze BW GmbH die Errichtung einer neuen Umspannstation in der Spichstraße auf dem gemeindeeigenen Grundstück Flst.Nr. 129, gegenüber der bisherigen Umspannstation plane. Die alte Station werde abgebaut. Die Überlandleitungen sollen künftig unterirdisch verlaufen.

Bürgermeister Toni Hoffarth informiert, dass nach dem Brand der Halle beim Bulldogverein die Gemeinde den Dreschschuppen zum Unterstellen der Landmaschinen zur Verfügung stelle.

Bürgermeister Toni Hoffarth berichtet, dass die neue Homepage Ende Mai online gehen werde.

gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schriftführer

Urkundspersonen